

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](http://bundeskanzleramt.gv.at)

**Sebastian Kurz**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.207.693

Wien, am 27. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Loacker, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. März 2020 unter der Nr. **1322/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verheerende Interventionen und Behördenversagen in den Causen Ischgl und Sölden“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Oberstes Ziel der Bundesregierung bei der Bewältigung der Coronakrise ist es, Menschenleben zu retten und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. Die österreichische Bundesregierung hat daher frühzeitig die erforderlichen Maßnahmen gesetzt, um eine unkontrollierte Ausbreitung der Erkrankungen durch das Coronavirus zu verhindern. Bereits am 27. Januar 2020 wurde eine Sondersitzung des Staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements (SKKM) zum Thema Coronavirus einberufen, um den Ausbruch des Virus in China und die zu erwartenden Entwicklungen in Europa beziehungsweise in Österreich zu erörtern.

Seither werden die Arbeiten im Staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagement (SKKM) fortgesetzt. Es wurden unter anderem aktuelle Lagebilder erstellt, um die Entwicklungen

genauestens zu beobachten und dementsprechend gezielte Maßnahmen setzen zu können. In weiterer Folge wurden in allen involvierten Bundesministerien und auch in den Bundesländern Krisenstäbe eingerichtet, die mehrmals täglich tagen. Von Beginn an waren Expertinnen und Experten des Roten Kreuzes, der Ärztekammer und der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) sowie Vertreterinnen und Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen eingebunden.

Die Bundesregierung war von Anfang um höchste Transparenz bemüht. Die Öffentlichkeit wird in täglichen Pressebriefings und Pressenkonferenzen über die aktuelle Lage und neue Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten.

Das engmaschige Monitoring war und ist eine wichtige Grundlage im strategischen Kampf gegen das Virus. Im Rahmen der täglichen Koordinierung erfolgt die Abstimmung der Schritte, die zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus zu setzen sind. Die österreichische Bundesregierung hat bereits frühzeitig Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheitsversorgung sicherzustellen und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen abzufedern. Das öffentliche Leben wurde beginnend mit 16. März auf das Notwendigste beschränkt. Gleichzeitig wurden Quarantänemaßnahmen für besonders gefährdete Regionen in Kraft gesetzt. Der Erfolg dieser Maßnahmen zeigt sich an den aktuellen Zahlen und darin, dass Österreich früher als andere Staaten die Beschränkungen lockern kann.

**Zu den Fragen 1 bis 4, 6 bis 11, 15 bis 18 sowie 22:**

- *Wann genau ging die ersten Information in Ihrem Ressort betreffend Infektionen in Ischgl ein?*
  - a. *Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?*
- *Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von Infektionen in Ischgl? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)*
  - a. *Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Maßnahmen oö trafen Sie in Folge?*
- *Wann genau ging die ersten Information in Ihrem Ressort betreffend Infektionen in Sölden ein?*
  - a. *Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?*

- *Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von Infektionen in Sölden? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)*
  - a. *Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?*
- *Wann genau ging die Information in Ihrem Ressort ein, dass Islands Zivilschutz den Skiorb Ischgl offiziell auf die Liste der Covid-19-Risikogebiete setzte? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)*
  - a. *Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?*
- *Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von dem Umstand, dass Islands Zivilschutz den Skiorb Ischgl offiziell auf die Liste der Covid-19-Risikogebiete setzte? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)*
  - a. *Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?*
- *Wann genau ging die Information in Ihrem Ressort ein, dass das deutsche Robert-Koch-Institut die Entscheidung traf, Tirol zum Risikogebiet zu erklären?*
  - a. *Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?*
- *Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von dem Umstand, dass das deutsche Robert-Koch-Institut die Entscheidung traf, Tirol zum Risikogebiet zu erklären? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)*
  - a. *Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?*
- *Wann genau gingen welche Informationen in Ihrem Ressort betreffend welcher Reisewarnungen anderer Staaten in Bezug auf Österreich wegen des Coronavirus ein?*
  - a. *Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?*
  - b. *Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?*
- *Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von welchen Reisewarnungen anderer Staaten in Bezug auf Österreich wegen des Coronavirus?*
  - a. *Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?*

- b. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?
- Wann genau ging die Information in Ihrem Ressort ein, dass Norwegen Meldung an den Alarmmechanismus der europäischen Gesundheitsbehörde aktivierte? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
  - a. Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?
  - b. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?
- Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von dem Umstand, dass Norwegen Meldung an den Alarmmechanismus der europäischen Gesundheitsbehörde aktivierte? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
  - a. Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?
  - b. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?
- Wann genau ging die Information in Ihrem Ressort ein, dass Dänemarks Ministerpräsidentin Mette Frederiksen Ischgl wegen infizierter Urlauber als „No-Go-Area“ bezeichnete? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
  - a. Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?
  - b. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?
- Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von dem Umstand, dass Dänemarks Ministerpräsidentin Mette Frederiksen Ischgl wegen infizierter Urlauber als „No-Go-Area“ bezeichnete? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
  - a. Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?
  - b. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?
- Britische Medien berichteten, dass es bereits im Januar den ersten positiv getesteten Corona Fall in Ischgl gab. Die betroffene Person war bereits zwischen 15. und 19. Jänner in Ischgl auf Skीurlaub und soll der sogenannten Patient 0 sein. (<https://www.dailymail.co.uk/news/article-8154067/UKs-patient-zero-Sussex-worker-50-caught-coronavirus-Austrian-ski-resort-party-bar.html>)
  - a. Wann genau hatten welche österreichischen Behörden erstmals Kenntnis von diesem Umstand? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
    - i. Von welcher Stelle erlangten sie diese Informationen?
    - ii. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen welche Behörden wann in Folge?

- b. Seit wann haben Sie Kenntnis von diesem Sachverhalt? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
  - i. Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?
  - ii. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?

Die Informationen wurden – wie bereits einleitend dargestellt – über die zuständigen Stellen zusammengetragen und im dafür innerhalb des staatlichen Krisen- und Katastrophenmanagements vorgesehenen SKKM-Koordinierungsausschuss im Bundesministerium für Inneres getauscht, abgeglichen und verdichtet, um eine möglichst breite Entscheidungsgrundlage zu gewährleisten.

Am 5. März 2020 hat das isländische Gesundheitsministerium Ischgl offiziell zum Risikogebiet erklärt. An diesem Tag hat mein Ressort von den Infektionen erfahren. Am 6. März 2020 wurde im Rahmen einer Lagebesprechung der Koordinationsstab im Bundesministerium für Inneres darüber in Kenntnis gesetzt. Seitens des Landeskoordinationsstabes Tirol wurde Personen, die seit 28. Februar 2020 in Ischgl waren, empfohlen, sich in ihren Heimatorten für 14 Tage in Quarantäne zu begeben.

Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der Anfragen Nr. 1282/J vom 20. März 2020 und Nr. 1320/J vom 27. März 2020 durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz verweisen.

#### Zu den Fragen 12 und 20 bis 25:

- Welche Rolle nahm das Außenministerium beim innerösterreichischen Informationsfluss betreffend Reise- oder Gesundheitswarnungen anderer Staaten in Bezug auf Österreich wegen des Coronavirus ein? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
  - a. Verständigte das Außenministerium andere Ressorts ad-hoc von solchen Warnungen anderer Staaten?
    - i. Wenn ja, wann jeweils?
    - ii. Wenn nein, weshalb nicht?
- Wie erklären Sie die logische Diskrepanz zwischen den getroffenen Maßnahmen im Hotel Europa in Innsbruck, das sofort nach Bekanntwerden eines vermeintlichen Kontakts mit Corona „Verdachtsfällen“ auf der einen Seite und dem zögerlichen Vorgehen der Behörden in den Fällen Ischgl, St. Anton und Zillertal auf der anderen Seite? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)

- a. Wenn ja, inwiefern und wie erklären Sie diese diametral unterschiedlichen Vorgehensweisen?
- b. Wenn nein, inwiefern sehen Sie hier keinen Widerspruch?
- Welche konkrete Rolle spielte die Tourismusabteilung des Landes Tirol, in diese Abteilung sollen die „Schließungsbescheide“ ausgearbeitet worden sein und direkt an die Betriebe übersandt worden sein? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
- Weshalb wurden Ihren Informationen zu Folge, die Kluboblate der Tiroler Oppositionsparteien am 25.02.2020 (erster Corona-Fall in Tirol) in einer dringend einberufenen Krisenstabssitzung transparent über alle Vorgänge informiert, aber in den kommenden zehn Tagen überhaupt nicht mehr – obwohl gerade in diesem Zeitraum die wesentlichen Entscheidungen der Landesregierung getroffen wurden?

Der Wiener Gesundheitsrat Peter Hacker behauptet in einem Falter-Interview (<https://www.falter.at/zeitung/20200324/du-kannst-wien-nicht-wie-im-filmabreden>), dass es eine Videokonferenz zwischen den Gesundheitslandesräten und dem Gesundheitsminister gegeben habe. Dort wurde er informiert, dass Ischgl unter Quarantäne gestellt wird. In den Medienberichten sei ihm dann aufgefallen, dass diese Quarantäne nur für Österreichische Staatsbürger gilt, der Rest aber habe abreisen dürfe. Weshalb wurde hier Ihren Informationen nach zwischen ausländischen Touristen und Österreicher unterschieden und weshalb wurden nicht einmal die Gesundheitslandesräte über das genaue Vorgehen instruiert? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)

- Wie erklären Sie den Umstand bzw weshalb dauerte es 10 Tage ab der ersten behördlichen Warnung von Island am 5. März bzw von Norwegen am 8. März, bis der Betrieb in den Tiroler Schiorten eingestellt wurde? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)

Ich ersuche um Verständnis, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 8/2020, nicht Gegenstand meines Vollziehungsbereichs sind und somit nicht von mir beantwortet werden können.

#### **Zu den Fragen 5 und 19:**

- Haben Sie Kenntnis von Sachverhalten betreffend Interventionen seitens bestimmter Akteure der Tiroler Tourismuswirtschaft, hinsichtlich behördlicher Maßnahmen in den betroffenen Gebieten (insbesondere Ischgl und Sölden)? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)
  - a. Wenn ja von welchen Sachverhalte haben Sie seit wann Kenntnis?
  - b. Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?

- *Haben Sie Kenntnis davon ob und inwiefern es einen Zusammenhang zwischen den Wirtschaftskammerwahlen in Tirol und der extrem zögerlichen Behörden im Zusammenhang mit Betriebsschließungen in den Skigebieten gibt? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)*

Nein.

**Zu den Fragen 13 und 14:**

- *Wann genau erlangte das Ministerium erstmals Kenntnis von den zitierten SMS von Franz Hörl, Hotelier und Bergbahnenbetreiber in Gerlos, Nationalratsabgeordneter (ÖVP), Vizepräsident der Wirtschaftskammer Tirol und Tiroler Wirtschaftsbundobmann, am 9. März 2020 an Peter Zangen, Besitzer des Apres-Ski-Lokals „Kitzloch“ in Ischgl?*
  - Von welcher Stelle ging diese Informationen ein?*
  - Welche Schlüsse wurden aus dieser Korrespondenz gezogen?*
  - Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen wurden wann in Folge gesetzt?*
- *Wann genau erlangten Sie erstmals Kenntnis von den zwei SMS von Franz Hörl, Hotelier und Bergbahnenbetreiber in Gerlos, Nationalratsabgeordneter (ÖVP), Vizepräsident der Wirtschaftskammer Tirol und Tiroler Wirtschaftsbundobmann, am 9. März 2020 an Peter Zangerl, Besitzer des Apres-Ski-Lokals „Kitzloch“ in Ischgl? (Um detaillierte Erklärung wird ersucht.)*
  - Von welcher Stelle erlangten Sie diese Informationen?*
  - Welche Schlüsse zogen Sie aus dieser Korrespondenz?*
  - Welche konkreten Anordnungen, Veranlassungen oder Maßnahmen trafen Sie wann in Folge?*

Ich habe von diesen Angelegenheiten aus den Medien erfahren.

Sebastian Kurz



